

ster Emma die Strickarbeit, und ging in die Schule fort. Als auch sie in die Schule gehen wollte, fand sie nirgends ihre Strickarbeit. Mit dem Suchen brachte sie längere Zeit zu, kam zu spät in die Schule, und wurde wegen des Zuspätkommens, und daß sie ihre Strickarbeit nicht mitgebracht hatte, ausgescholten.

Es klärte sich auch bald auf, daß Adolph ihr diesen Streich gespielt hatte, und der Vater gab ihm deswegen einen derben Verweis.

Adolph hatte eines Tages seine Schulaufgabe auf ein Quartblatt geschrieben. Er lief aus dem Zimmer, schlug die Thüre fest zu, und die Aufgabe, die auf dem Tische neben dem offenen Fenster lag, flog in den Garten. Emma war in demselben, und fing sie auf.

Als Adolph in das Zimmer zurück kam, suchte er seine Aufgabe allenthalben, und konnte sie nicht finden. Es war schon Zeit, in die Schule zu gehen. Da kam ihm Emma mit dem Quartblatte in der Hand entgegen und übergab es ihm, indem sie sagte: »So vergilt die Schwester dem muthwilligen Bruder das Verstecken ihrer Strickarbeit.«

Dienst und Gegendienst.

Heinrichs Oheim, ein junger feuriger Officier bey einem Cavallerie-Regimente, war auf Besuch im Hause. Sein Reit-

knecht, ein muthwilliger Bursche, jagte eines Tages mit dem Pferde des Officiers im vollen Galoppe über Stock und Stein, daß es stolperte, auf die Kniee fiel, und sich eines derselben verwundete. Der Officier war über seinen Burschen so aufgebracht, daß er ihn augenblicklich zum Regimente schicken und bey demselben bestrafen lassen wollte.

Heinrich bath seinen Oheim so lange, bis er seinen Zorn mäßigte, und dem Reitknechte verzieh. Dieses vergaß der Reitknecht dem guten Knaben nie mehr.

Nach mehreren Jahren kam Heinrich zu dem nämlichen Regimente als Cadet. Sein Oheim wurde bald zu einem andern Regimente in einen höheren Rang befördert. Der Reitknecht erbath sich die Erlaubniß, den jungen Cadeten bedienen und ihn in dem Dienste unterrichten zu dürfen. Auch stand er auf dem Exercier-Platze und dem Feinde gegenüber immer an Heinrichs Seite.

In dem ersten Gefechte kam Heinrich in Gefahr, von den Feinden gefangen zu werden. Der Reitknecht, damahls schon Corporal, sprengte mit seinen Leuten herbey, hieb auf die Feinde, welche Heinrich schon umrungen hatten, ein, und befreiete ihn aus der Gefangenschaft.

Unerwartete Zusammenkunft.

Ein wässcher Knabe, welcher Gypsfiguren zum Verkaufe auf dem Kopfe herum trug, kam bey strengem Winter um die